

ways an, dass alle Formalitäten für die Übernahme der Hong Kong Dragon Airlines (Dragonair) erledigt seien und das Unternehmen eine 100%ige Tochter geworden sei. Bei Dragonair handelt es sich um eine kleinere Hongkonger Fluggesellschaft, die in direkter Konkurrenz zu Cathay Pacific steht und den chinesischen Binnenmarkt bedient. Ziel der Übernahme ist die Ausweitung des Streckennetzes von Cathay Pacific in China.

Aus Sicht von Analysten ist die Übernahme ein Zeichen dafür, dass M&A-Geschäfte (Mergers and Acquisitions) inzwischen zu einem anerkannten Instrument für die Unternehmen geworden sind.

Cathay Pacific unterbreitete Dragonair im Juni 2006 ein Übernahmeangebot mit einem Wert von rund 1,06 Mrd. USD. Die Übernahme des Unternehmens erwies sich jedoch zunächst als schwierig, da Air China, die nationale Fluggesellschaft Chinas, sich erst bereit erklären musste, Anteile an Cathay Pacific zu verkaufen. An den Verhandlungen waren außerdem China National Aviation Company (CNAC) sowie CITIC Pacific und Swire Pacific beteiligt. Insgesamt dauerte der Verhandlungsprozess rund zwei Jahre.

Auch nachdem Dragonair Teil von Cathay Pacific geworden ist, wird das Unternehmen zunächst seinen Markennamen behalten. Als Folge der Übernahme wird es auch zu einer engeren Partnerschaft zwischen Cathay Pacific und Air China kommen, da beide Unternehmen ihre gegenseitigen Beteiligungen erhöhen werden.

Dragonair wurde im Mai 1985 von K.P. Chao gegründet, der heute noch ehrenamtlich für Dragonair tätig ist. Seit 1986 hat die Gesellschaft die Lizenz für den

Flugbetrieb in China und für Linienflüge nach Phuket (Thailand). Mitglied in der IATA ist Dragonair seit 2006. Cathay Pacific und Swire Group beteiligten sich im Jahr 1990 mit einem Anteil von 35% an der Fluggesellschaft; CITIC erwarb einen Anteil von 38%. Später übernahm die China National Aviation durch eine Umverteilung den Anteil und weitete diesen auf 43,29% aus. (www.cathaypacific.com; www.handelsblatt.com, 9.6.06; WSJ, online, 14.10.06) (Margot Schüller)

Macau

Liu Jen-Kai

Edmund Ho Regierungserklärung 2007

Regierungschef Edmund Ho Hau Wah gab am 16. November in der Legislativversammlung seine Regierungserklärung 2007 unter dem Titel "Mut zu Veränderungen, gemeinsame Verantwortung" ab. Er zeigte die Probleme auf, denen sich Macau trotz oder gerade wegen seiner wirtschaftlichen Blüte gegenübersteht: ungleiche Entwicklung der verschiedenen Sektoren, eine zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich, Inflation, Wettbewerbsdruck bei den kleinen Geschäftsbetrieben, ernsthafter Mangel an Fachkräften, Kriminalität und wachsender Materialismus. Er nannte acht Schwerpunkte für die Arbeit der Regierung im kommenden Jahr: 1. Verwaltungs- und Gesetzesreformen, 2. gesellschaftliches Konsultationssystem, 3. Humanressourcen, 4. Unterstützung der Entwicklung kleiner und mittlerer

Unternehmen (small and medium-sized enterprises, SMEs), 5. Verkehr, Wohnraum und Städteplanung, 6. humane Fürsorge, 7. Bildung und kulturelle Entwicklung, 8. Aufbau einer harmonischen Gesellschaft.

Die Regierung will der Legislativversammlung für das Jahr 2007 einen Haushaltsvorschlag mit Einnahmen von 30,892 Mrd. MOP vorlegen, eine Zunahme von 22,05% im Vergleich zu den Einnahmen im Jahr 2005. Der Großteil der Einnahmen - fast 22 Mrd. MOP - kommt aus direkten Steuern, davon sind 20 Mrd. Glücksspielsteuern. Analysten rechnen für dieses Jahr mit Brutto-Glücksspieleinnahmen von über 53 Mrd. MOP. Nächstes Jahr werden sie noch höher sein, da auf dem Cotai-Strip neue Hotelkasinoressorts eröffnen. Gemäßigte Vorhersagen geben für die Brutto-Glücksspieleinnahmen im Jahr 2007 55,2 Mrd. MOP an. Edmund Ho betonte, dass die Glücksspielindustrie nur ein Teil der Tourismusindustrie Macaus sei. Es sei keinesfalls Macaus Vision, sich zu einem reinen Glücksspielzentrum in der Region zu entwickeln. Die Regierung werde mehr Anreize zur Förderung einer gesunden, koordinierten Entwicklung der Glücksspielindustrie mit anderen Sektoren fördern. Außerdem werde die Regierung eine Beraterkommission für die Entwicklung des Glücksspiels einsetzen, die aus Vertretern verschiedenster Sektoren bestehe. Angesichts der immensen Einnahmen der Regierung aus dem Glücksspiel werden die Ausgaben für die soziale Sicherheit verdoppelt. Diese Ausgaben, die Wohnungen, Gesundheitsfürsorge und Pensionen umfassen, werden im nächsten Jahr die Rekordsumme von 5,1 Mrd. MOP erreichen, ca. 16,5% des Gesamtbudgets. Für dieses Jahr hatte

der Haushalt 2,5 Mrd. MOP vorgesehen. "We will pay attention to the problem of the wealth gap and help improve the lives of the poor," sagte Edmund Ho. "It is the government's responsibility to improve social welfare when the tax revenue is ideal." (SCMP, 17.11.06) Die Investitionspläne für 2007 machen 7,3 Mrd. MOP aus, 1,3 Mrd. mehr als in diesem Jahr. Die Steuererleichterungen der letzten Jahre, einschließlich einer Steuerreduzierung bei Einkommen um 25%, werden fortgeführt.

Zu 1.: Die Regierung wird der Öffentlichkeit im ersten Halbjahr 2007 einen über das Jahr 2007 hinausgehenden Arbeits- und Zeitplan zur Beschleunigung der Reformen vorlegen. Kernstück der Verwaltungsreform wird die Einführung eines Verantwortlichkeitssystems (accountability system) für Beamte im öffentlichen Dienst sein. Ein solches System hatte der frühere Regierungschef Tung Chee-hwa im Jahr 2002 in Hongkong eingeführt. Edmund Ho übte deutliche Kritik an den Staatsbediensteten; sie ließen Anzeichen von Trägheit und Konfusion erkennen und es mangle ihnen an Realismus und Urteilsvermögen beim Umgang mit sozialen Problemen. Hongkonger Medienverantwortlichen erklärte er, das Verantwortlichkeitssystem diene der Motivierung der Beamten, damit sie sich den Herausforderungen stellten und größere Verantwortung übernähmen. In der Tat wollen manche Beamte gar nicht befördert werden, da sie nur eine leichte Gehaltserhöhung für größere Aufgaben bekommen. Edmund Ho kündete ferner an, dass die Regierung der Legislativversammlung eine Gesetzesvorlage über die Erhöhung der Beamtgehälter um 4,76% vorlegen werde.

Zu 2.: Die Regierung will die Konsultationsarbeit umstrukturieren, die Zahl der Mitglieder der Beratungsgruppen vergrößern und für eine Verjüngung der Mitglieder sorgen.

Zu 3.: Ein großer Teil der Erklärung befasste sich mit dem Problem der Arbeit, insbesondere dem Import von Arbeitskräften. Den Mangel an Talenten und die unzureichenden Fachkenntnisse der arbeitenden Bevölkerung nannte Macaus Regierungschef vor den Hongkonger Medienvertretern die Hauptherausforderungen in den kommenden fünf bis zehn Jahren. Die Regierung verfolge zwei strategische Ziele - die Durchführung von 15 Jahren kostenloser Erziehung zur Verbesserung der Qualifikation der Arbeitskräfte und die Überprüfung der sozialen Sicherheitsprogramme, damit die ausreichende Versorgung pensionierter Arbeiter gewährleistet sei, bevor dann irgendwann eine Unterstützungskasse obligatorisch werde. Da die Anhebung des fachlichen Niveaus Zeit brauche, müsse die Regierung versuchen, den Mangel an qualifizierten Kräften durch den angemessenen Import von Arbeitskräften zu beheben. Im Mai hatten einige Tausend Arbeiter gerade gegen eine solche Regierungspolitik protestiert. Zur Bewältigung des Problems wird ein Büro für Humanressourcen geschaffen.

Zu 4.: Die Regierung errichtet im Jahr 2007 ein weiteres neues Amt, das "Dienstleistungszentrum für SMEs". Ferner wird sie bei den Energieversorgern auf eine Senkung der Tarife drängen, damit die SMEs bei den Betriebskosten entlastet werden.

Zu 5.: Zur Behebung der Verkehrsmisere wird ferner ein Büro für Transportanlegenheiten eingerichtet, außerdem soll

die Zahl der Taxen erhöht und die Vorbereitungen für den Bau einer Kleinbahn und eines Hafentunnels beschleunigt werden. Ab nächstem Jahr werden im Nord-Bezirk Sozialwohnungen bereitstehen. Eine Beraterfirma ist von der Regierung mit der Planung eines neuen Stadtbezirks auf aufgeschüttetem Land beauftragt.

Zu 6.: Die Gesetzgebung soll im nächsten Jahr eine umfassende Unterstützung des Lebensunterhalts von Älteren gewährleisten. Ferner ist die Errichtung eines Pensionsfonds für Betriebsangehörige zu forcieren. Die Regierung wird zur Lösung der Probleme auf internationaler Ebene die Systeme sozialer Sicherheitsfonds untersuchen.

Zu 7.: Die Regierung arbeitet weiter an der Umsetzung ihres Ziels, bis zum Jahr 2009 auch höhere Bildung kostenlos zu machen.

Zu 8.: Die Regierung, so Edmund Ho, müsse Vorreiter sein bei der Initiierung von Reformen und der Übernahme von Verantwortung und zudem für eine größere Transparenz ihrer politischen Entscheidungsprozesse sorgen. Veränderung und Übernahme von Verantwortung nannte Edmund Ho in seiner Erklärung ein organisches Ganzes. Veränderung sei ein Ausdruck für den Mut zur Verantwortungsübernahme, und Verantwortungsübernahme bedeute, ohne Bedauern den Preis für Veränderungen zu zahlen.

Bezüglich der Wahlen für den neuen Regierungschef und die 4. Legislativversammlung im Jahr 2009 kündigte Edmund Ho an, dass entsprechende Gesetzesvorlagen der Legislativversammlung Anfang 2008 vorgelegt würden. In der anschließenden Pressekonferenz sagte er, es sei

nicht wahrscheinlich, dass in Macau im Jahr 2009 oder unmittelbar nach 2009 direkte Wahlen stattfinden würden, obwohl die Regierung der SVR keine bereits festgelegte Position hinsichtlich der Wahlarrangements habe. "I believe that Macau people are pragmatic and support the gradual development of democracy." (www.gcs.gov.mo, 16.11.06) (<http://www.macauh.com.mo>, 17.11.06; SCMP, 17., 23.11.06; der vollständige Text der Regierungserklärung in Chinesisch und Portugiesisch findet sich unter www.gcs.gov.mo, 16.11.06)

Regierungschef Edmund Hos besucht Vietnam

Macaus Regierungschef Edmund Ho statete Vietnam vom 8. bis 12. Oktober einen offiziellen Besuch ab. Der Besuch erfolgte auf Einladung des Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenministers, Pham Gia Khiem. Zu Hos Entourage gehörten der Finanz- und Wirtschaftsminister Francis Tam, Vizepräsident der Legislativversammlung Lau Chek Va sowie Regierungsbeamte und ca. 80 Unternehmer.

EU plant verstärkte Zusammenarbeit mit Macau

Die EU will die Zusammenarbeit mit den beiden Sonderverwaltungsregionen (SVR) Macau und Hongkong vertiefen. Dies geht aus einem Dokument hervor, das von der EU angenommen und vom EU-Hauptbüro in Hongkong und Macau am 31. Oktober freigegeben wurde. Es trägt den Titel "The European Union, Hong Kong and Macao: possibilities for cooperation 2007-2013".

In sieben Kernbereichen soll die Zusammenarbeit gestärkt werden: Handel und Zoll, Finanzen, Verbindungen von Bevölkerung zu Bevölkerung (einschließlich akademischer Kontakte), Transport, Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Eckpfeiler der Beziehungen zwischen der EU und den beiden SVRs bleiben Handel und Zoll. Die Zusammenarbeit des Zolls bei den intellektuellen Eigentumsrechten und das Vorgehen gegen Verletzungen des Urheberrechts sollen gestärkt werden. Bei der Finanzkooperation ist vor allem an die Antigeldwäschegesetzgebung und an Standards für Rechnungswesen und Finanzberichten gedacht.

Die EU setzt sich für ein allgemeines Wahlrecht in den beiden SVRs ein. "The EU has a strong interest in the continued autonomy and freedoms enjoyed by the two SARs, and supports early and substantial progress towards universal suffrage." Das Dokument plädiert für eine verstärkte Sichtbarkeit der EU in Macau und Hongkong. Dies könne durch die Schaffung eines "Europe Centre" oder "Europe House" geschehen oder auch durch eine "concerted public diplomacy strategy for the EU in Hong Kong and Macau and for the wider region".

Die EU ist Macaus drittgrößter Handelspartner. "While there are only a few EU companies based in Macao, those that are there express satisfaction with the infrastructure and communications," konstatiert das Dokument. 1992 hat die EU mit Macau ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen, und jährlich trifft sich das unter diesem Abkommen eingesetzte EU-Macao-Joint-Committee. Die EU-Kommission wertet die Arbeit des Kommi-

tees als erfolgreich und will sie fortsetzen. Seit der Unterzeichnung des Abkommens hat die EU Kooperationsprojekte mit Macau jährlich mit ca. 1 Mio. EUR finanziert, darunter das noch laufende EU-Macao Legal Cooperation Programme (2001-2005). Im Juli 2005 stattete EU-Präsident Barroso Macau und Hongkong einen Besuch ab.

Zum Schluss stellt das Dokument fest: "Hong Kong and Macao are important partners that share many values and institutional structures with the EU in the economic, regulatory, social and cultural shares. Dialogue and cooperation should therefore be backed up and reinforced by an EU financing instrument, such as the new Industrialised Countries Instrument under the future Financial Perspectives of the EU." (SCMP, XNA, 1.11.06; der vollständige Text des Dokuments findet sich unter www.delhkg.ec.europa.eu)

Bau einer Hochbahn geplant

Die Regierung der SVRM plant nun doch den Bau einer Hochbahn in Macau, um die angespannte Verkehrssituation zu mildern. Der kontroverse Plan eines U-Bahn-Baus wurde fallengelassen. Macau hat mit die größte Konzentration von Fahrzeugen auf der Welt. Letztes Jahr wurden 6.286 neue Wagen in Macau registriert, ein Plus von 24% gegenüber 2003. Angesichts wachsender Touristenströme infolge immer neuer und größerer Kasinohotels wird sich die Lage noch verschlechtern. Im Jahr 2002 hatte die Regierung die Hongkonger Mass Transit Railway Corporation (MTRC) mit einer Durchführbarkeitsstudie beauftragt. Im Jahr darauf wurde das Projekt auf unbe-

stimmte Zeit verschoben. Die Zeit sei noch nicht reif für ein solch massives Infrastrukturprojekt, so Transportminister Ao Man Long damals. Jetzt teilte der Direktor des Amts für die Entwicklung der Infrastruktur (Gabinete para o Desenvolvimento de Infra-estruturas), António José Castanheira Lourenço, auf einer Pressekonferenz mit, dass die Regierung eine neue Runde öffentlicher Konsultationen über die erste Phase einer Hochbahn (veranschlagte Kosten: 4,2 Mrd. MOP, 525 Mio. USD) beginne. Nach den vier Monaten Konsultation könnten dann nächstes Frühjahr Firmen ihre Angebote unterbreiten. Die Bahn könne vier Jahre nach Annahme des Angebots in Betrieb gehen. Die erste Phase wird 22 km betragen und 26 Haltestellen haben; die Route wird von der Grenzstation und dem Fährterminal über die Sai-Van-Brücke bis zum Flughafen und zum "Cotai-Strip" mit seinen Kasinos führen. Die Bahn wird 19 Stunden in Betrieb sein, 16.000 Fahrgäste können in der Stunde befördert werden. Als Gründe für die Entscheidung zugunsten der Hochbahn nannte Lourenço weniger komplizierte Bautechniken, eine kürzere Bauzeit, drei- bis viermal niedrigere Bau- und Betriebskosten und eine geringere Beeinflussung des Einzelhandels. Die jährlichen Betriebskosten werden auf 90 Mio. MOP geschätzt, und der Bruttogewinn auf 170 Mio. MOP im Jahr. (PDE, SCMP, 24.10.06, www.gcs.gov.mo, 23.10.06)

1. Lusofonische Spiele in Macau

Vom 7. bis 15. Oktober fanden in der SVR Macau die 1. Lusofonischen Spiele (Jogos da Lusofonia) statt. Es ist das portugiesi-

sche Pendant zu den britischen *Commonwealth Games* und den französischen *Jeux de la Francophonie* – Sportveranstaltungen, bei denen die Teilnehmer meist ehemalige Kolonien sind. Die Spiele in Macau waren kein sportliches Großereignis, bei dem Weltrekorde zu erwarten gewesen wären, aber es rückte Macau acht Tage ins Rampenlicht der portugiesischsprachigen Welt. Ca. 700 Athleten aus elf portugiesischsprachigen Ländern und Regionen nahmen teil (Brasilien, Portugal, Kap Verde, Guinea-Bissau, Angola, Mosambik, Timor-Leste, São Tomé und Príncipe, Äquatorialguinea sowie Gastgeber Macau). Ferner wurden Sportler aus Sri Lanka und Indien eingeladen. An der Eröffnungsfeier nahmen immerhin 17.000 Zuschauer teil. Den ersten Platz in der Medaillenwertung belegte Brasilien vor Portugal.

Manuel Silverio, Vorsitzender des Organisationskomitees und Erster Vizepräsident des Olympischen Komitees von Macau, geriet über die Spiele ins Schwärmen. "The largest ever event of the Portuguese-speaking countries and regions make us feel that when we are together, we united for the common development." (PDE, 16.10.06) "These games are about much more than sports. It's a cultural confluence for Portuguese-speaking people from all around the world with events ranging from arts shows and poetry symposiums to organised debates and discussions." (SCMP, 15.10.06)

Die 2. Lusofonischen Spiele werden im Jahr 2009 in Portugal ausgetragen. So wurde bei der Schlusszeremonie die Fahne an den Präsidenten des Olympischen Komitees von Portugal, Jose Vicente Moura, übergeben. (PDE, 16.10.06; XNA, 7., 11.,

13., 15.10.06; SCMP, 15.10.06)

Taiwan

Hans-Wilm Schütte

Korruptionsaffäre: Präsidentengattin angeklagt

Die Korruptionsaffäre im engsten Umfeld des Präsidenten, die Taiwan seit Monaten in Atem hält und die sich zu einem das politische System weitgehend lähmenden Machtkampf zwischen den Lagern ausgeweitet hat, beherrschte auch im Oktober und November das Geschehen. Zwar entspannte sich die Lage für den Präsidenten Anfang Oktober zunächst, als die Staatsanwaltschaft ihre Untersuchungen in der „Gutschein-Affäre“ abschloss und feststellte, Wu Shu-chen (Wu Shuzhen), die Frau des Präsidenten, habe sich nichts strafrechtlich Relevantes zu Schulden kommen lassen. (Vgl. C.a., 4/2006, S.143-145, 5/2006, S.140-141) Zudem überstand der Präsident am 13.10. zum zweiten Mal ein Misstrauensvotum im Legislativ Yuan (s. separate Dokumentation). Derweil liefen aber die Untersuchungen bezüglich möglicher Veruntreuung von Mitteln aus einem Sonderfonds des Präsidenten weiter. Sie wurden Anfang November mit einem für den Präsidenten denkbar peinlichen Ergebnis abgeschlossen: Staatsanwalt Eric Chen (Chen Ruiren) gab bekannt, es lägen ausreichende Indizien vor, um sowohl gegen die Präsidentengattin als auch den Präsidenten selbst Anklage zu erheben. Beide hätten von Juli 2002 bis März 2006 die Gelegenheit ge-